

„O du wonnige Frühlingszeit!
Liegst vor mir glanzumflossen.
Ahnungsvoll schau ich die Herrlichkeit,
Die mir bis heut' verschlossen.
An der Schwelle des Lebens jetzt
Kann ich es kaum erwarten,
Bis ich den zögernden Fuß gesetzt
In den blühenden Garten.

Vor mir liegt wie ein Märchenland
Duftig die Erde gebreitet,
Werd' ich von sorglich liebender Hand
In diese Traumwelt geleitet?
Was von der Liebe Leid und Lust
Herrlich die Dichter singen,
Wird es in meiner jubelnden Brust
Sehnsuchtsvoll wieder klingen?

O, wie wird es doch wonnig sein,
— Kann es nur träumend denken —
Wenn Er mich fragt: Geliebte mein,
Willst du dein Herz mir schenken?“
Ach, wie werd' ich die Seligkeit,
All das Glück nur ertragen!
O du wonnige Frühlingszeit!
Traumbild von seligen Tagen!“

E. Frische.

Briefbogensprüche

von Bernhardine Schulze-Smidt.

